

17./4. 1918.

17
lit

* Herabsetzung der Fleischration in Sachsen. Aus Dresden wird gemeldet: Wie die sächsische Landesfleischstelle schreibt, muß mehr denn je augenblicklich der Grundlag gelten, daß der Bedarf des so erfolgreich, aber schwer kämpfenden Feldheeres in allererster Linie zu decken ist. Das hat in der Viehanlieferung zu vorübergehenden Störungen geführt, die die Landesfleischstelle zu der an alle Kommunalverbände ergangenen Anordnung veranlaßt haben, für zwei Wochen nicht mehr als 150 Gr. Frischfleisch einschließlich Wurst zur Verteilung zu bringen. In einer Anzahl von Kommunalverbänden wird daher die Bevölkerung bis zu 50 Gr. weniger als regelmäßig erhalten, ein Opfer, das sie im Hinblick auf die Waffenerfolge der Armee wohl gern auf sich nehmen wird.